

Drei „Fuchs-Werke“ zurück in Diez

Stadt erwirbt Raritäten des Diezer Malers

Drei Werke des Diezer Malers Rudolf Fuchs sind jetzt in die Grafenstadt zurückgekehrt.

Diez. Freude bei allen Beteiligten, besonderes Lob für Wilma Rücker und ihren Lebensgefährten Ullrich Dahinden. Den beiden Kunstfreunden ist es zu verdanken, dass drei Raritäten aus den Händen des Künstlers Rudolf Fuchs „wieder nach Hause kommen“.

Mit ihrer „positiven Neugier“, so Stadtbürgermeister Gerhard Maxeiner bei der Übergabe im Sitzungssaal des Rathauses, hatten sie die Initiative ergriffen und den Diezer Lions-Club zur finanziellen Unterstützung gewinnen können. Entdeckt worden waren die verloren geglaubten Exponate von einer Kunstsammlerin in einem Antiquariat.

Die Tempera-Arbeiten,

darunter sind Farben zu verstehen, deren Pigmente mit einem Bindemittel aus einer Wasser-Öl-Emulsion gebunden werden, zeigen Entwürfe für die Glasfenster der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Diez, einer unbekannteren Kirche und einer evangelischen Kirche in Limburg, heute Friedhofskapelle in Diez. Eine „filigrane und künstlerisch wertvolle Arbeit“ aus den 50er Jahren, sagte Lions-Präsident Jürgen Holl, der von „einer Ehre für den Club“ sprach, dass die mit der Stadt eng verbundenen Kunstwerke wieder in deren Obhut zurückkehren. Die in dieser Form einzigartigen Entwürfe würden die städtische Kunstsammlung außerordentlich bereichern, freute sich Gerhard Maxeiner über Zuwachs zu einem Schatz, der mit einer familiären Spende aus dem

Nachlass einst seinen Anfang nahm.

Gerhard Fuchs schilderte seinen 1985 verstorbenen Onkel als bescheidenen Mann, der gern im Hintergrund gestanden habe, aber – weil intolerant – bis ins hohe Alter zu einem unangenehmen Gesprächspartner werden konnte. Verstanden habe er sich als „studierter Maler, nicht aber als Künstler“. Fuchs wies darauf hin, dass inzwischen ein „reiches Repertoire der künstlerischen Gestaltung“ bei der Stadt angekommen sei. Insgesamt entstanden aus den Händen des gebürtigen Diezers 48 Entwürfe für Buntglasfenster.

Die drei von der Stadt erworbenen Exponate sind in der Weihnachtsausstellung unter dem Titel „Kunst der Stille“ ab 6. Dezember im Haus Eberhard zu sehen.

bbw



Entdeckt in einem Antiquariat, kehrten mit Hilfe des Lions-Clubs drei Entwürfe für Buntglasfenster des Diezers Rudolf Fuchs in die Stadt zurück. Foto: Westerweg